

Bauernhaus mit buntem Innenleben

Verein Sieker Kreis baute betagtes, leer stehendes Gebäude um – So entstand auf dem Sieker Berg ein ungewöhnlicher Treffpunkt für Kulturinteressierte

Von Norbert Dreessen

Hoisdorf. Laut Lexikon ist ein Kotten „die Bezeichnung eines einzelnen einfachen Wohnhauses oder einer einzelnen Werkstatt in oder abseits der dörflichen Gemeinschaft“. Und aus solch einem Kotten ist am Ortsrand der Gemeinde Hoisdorf vor fünf Jahren ein lebendiges Kulturzentrum geworden, das in der Region inzwischen einen guten Ruf genießt und den prägnanten Namen „Kotten“ erhielt.

Sieker Kreis gründete sich 2011

Alles begann 2011, als sich in Siek ein Verein namens Sieker Kreis gründete, der sich als Kultur- und Kunstforum verstand. „Damals hatten wir aber kein festes Quartier für unsere Veranstaltungen“, erzählt Uwe Kahle, Mitgründer und heute noch Vorsitzender der Vereins. Meistens traf man sich im örtlichen Gasthaus „Zur Traube“, doch dieses Lokal wurde bald darauf für immer geschlossen.

Da traf es sich hervorragend, dass Kahle an der Straße Sieker Berg ein leer stehendes altes Bauernhaus entdeckte. Das Objekt befindet sich zwar schon in der Gemeinde Hoisdorf, liegt aber unmittelbar an der Grenze zu Siek – und der Besitzer war einverstanden, dem Verein sein Haus mietfrei zu überlassen. Die Bedingung: Das schon etwas heruntergekommene Anwesen, zuletzt ein Hofladen, sollte saniert und danach erhalten werden.



Derzeit ist im „Kotten“ eine Sammlung von farbtintensiven Bildern des 94-jährigen holländischen Malers Joop van Onna zu sehen.

FOTOS: NORBERT DREESSEN



Als wir anfangen, haben wir an jedem Wochenende irgendwas auf die Beine gestellt.

Dieta Kahle

Schriftführerin im Sieker Kreis

Verein baut Bauernhaus um

Kahle und seine Mitstreiter vom Sieker Kreis begannen 2014 mit der Arbeit, und es gab sehr viel zu tun. Das Haus besaß nicht einmal eine funktionierende Heizung, unzulängliche sanitäre Anlagen und brauchte auch optisch dringend eine Auffrischung. Als die Gemeinde Siek einen Zuschuss von 25 000 Euro bewilligte, konnte man loslegen, doch das Geld reichte nicht annähernd aus. „Noch einmal das Doppelte haben wir durch Spenden zusammengetragen“, sagt Kahle, und noch immer sei eine Menge im Haus zu tun. Vor allem der ehemalige Wohntrakt soll noch saniert werden.

Platz für 80 Personen

Die Hälfte des Gebäudes mit der großen Diele im Mittelpunkt ist aber schon seit 2015 wieder nutzbar. Beim Herrichten des Hauses packten etliche der rund 100 Mitglieder der Sieker Kulturinteressierten mit an. Inzwischen gibt es eine Heizung und Toiletten für die Besucherinnen und Besucher, eine Bühne wurde ebenfalls gebaut. Knapp 80 Personen finden bei den Veranstaltungen Platz. Ein Teil der Stühle ist übrigens älter als das Kulturzentrum selbst,



1880 ist das Bauernhaus an der Straße Sieker Berg errichtet worden. Der ehemalige Wohntrakt, hier im Vordergrund, wurde noch nicht saniert.



Spenden erwünscht: Dieta Kahle vom Verein Sieker Kreis in der guten Stube des Kulturzentrums.

Kulturzentrum Kotten in Siek



Im Scheinwerferlicht auf der Bühne des Kulturzentrums: Uwe Kahle, treibende Kraft des Vereins.



Die Diele des „Kotten“ kann für ganz unterschiedliche Veranstaltungen genutzt werden wie Theaterabende oder Kunstausstellungen.

„Bigelos“ und Trecker-Treff

Die Zuschauer- und -hörer im „Kotten“ kommen aus ganz Stormarn, aber auch aus den Nachbarregionen oder aus Hamburg und Lüneburg. Wegen der begrenzten Platzzahl ist es immer ratsam, sich rechtzeitig eine Eintrittskarte zu reservieren.

Viel los sein wird am Sieker Berg auf jeden Fall am 17. und 18. August. Am Sonnabend tritt von 19 Uhr an die in der Region seit Jahrzehnten wohlbekannte Band „Bigelos“ auf, am Sonntag findet von 10 bis 14 Uhr auf dem Gelände ein großer Trecker-Treff statt. [Info www.sieker-kreis.de](http://www.sieker-kreis.de)

denn diese Sitzmöbel stammen noch aus dem früheren Gasthaus „Zur Traube“.

Jazz, Theater und Kunst

Das Programm im „Kotten“ ist vielfältig, soll möglichst alle Altersgrup-

pen ansprechen und reicht von plattdeutschen Lesungen über Jazzkonzerte und Theateraufführungen bis zu Kinoabenden und Kunstausstellungen. Begonnen hatte man 2015 mit einer Bilderschau des holländischen Malers Joop van

Onna, und derzeit sind in der Diele wieder einige Bilder dieses mittlerweile 94-jährigen Künstlers zu sehen. „Als wir anfangen, haben wir an jedem Wochenende irgendwas auf die Beine gestellt, aber das wurde einfach zu viel“, erinnert sich

Dieta Kahle, Schriftführerin im Sieker Kreis. Inzwischen ist im Schnitt einmal pro Monat in diesem alten Bauernhaus Kultur zu erleben. Dazwischen kann die Diele auch für private Veranstaltungen gemietet werden.